

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	○ 31.03.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.05.2023 bis 31.06.2023
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	ab 01.07.2023
Kontaktperson Name:	Marktgemeinde Dimbach, Bürgermeister Manfred Fenster	
Kontaktperson Adresse:	Dimbach 2, 4371 Dimbach	
Kontaktperson Telefon:	07260/7507 12	
Kontaktperson E-Mail:	buergermeister@dimbach.ooe.gv.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	neoom, KEM Bezirk Perg, FH OÖ	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	13.450 Euro exkl. MWSt. / 14.495 inkl. MWSt.	
KPC Geschäftszahl:	KC317098	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Dimbach, #Gemeinsam,	
Erstellt am:	20.03.2023	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	JA
Erfolgte Erweiterung*:	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p><i>Von der ersten Idee bis zur Gründung dauerte es knapp 1 Jahr. Erste Überlegungen wurden in der Gemeinde bereits Ende 2022 diskutiert und erste Gespräche mit der Linz AG geführt.</i></p> <p><i>Um die Angelegenheit in Schwung zu bringen, beschloss Bürgermeister Manfred Fenster, die Sache in die Hand zu nehmen und beantragte mangels Expertise in diesem Bereich im März 2023 eine Förderung um im Gründungsprozess professionelle Unterstützung zu bekommen.</i></p> <p><i>Im Mai wurde die erste von mehreren Infoveranstaltung durchgeführt. Nach dem großen Interesse bei der ersten Infoveranstaltung wurde bereits im Juni mit der Gründung gestartet. Die Energiegemeinschaft nahm Anfang Juli 2023 ihren Betrieb auf. Parallel dazu wurde jedoch noch viel Zeit in weitere Infoveranstaltungen sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen investiert. Es gab auch regelmäßig offizielle (Generalversammlung, Infoveranstaltung,...) und inoffizielle Veranstaltungen der EEG Dimbach/Waldhausen um gemeinsam die EEG Dimbach/Waldhausen voranzutreiben.</i></p> <p><i>Die Simulationen verschiedener Entwicklungs- und Ausbauszenarien wurden im September 2023 gestartet und im Februar 2024 abgeschlossen.</i></p> <p><i>Die erste Abrechnung für Q3 2023 erfolgte Mitte Dezember 2023, unterstützt durch den Abrechnungsdienstleister neoom.</i></p> <p><i>Den Prozess beschleunigt hat das Engagement der Gemeinde, allen voran von Bürgermeister Manfred Fenster sowie eine gut strukturierte Herangehensweise mit einem klaren Masterplan, in Kombination mit einem digitalen Workflow: So konnten die TeilnehmerInnen den kompletten Prozess (von Beitritt bis zum Betrieb) in ein und</i></p>

Projektbeschreibung	
	<i>derselben Umgebung durchlaufen und wussten immer wo sie sich gerade befanden.</i>
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p><i>Als Träger für die Energiegemeinschaften Dimbach wurde ein Verein gegründet. Sämtliche Verträge und Vereinbarungen wurden gemeinsam mit der Firma neoom und in Zusammenarbeit mit Dr. Florian Stangl, LL.M. (Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH) und Mag. Alexander Koukal LL. M. (Höhne, In der Maur & Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG) erstellt</i></p> <p><i>Die Entscheidung für einen Verein fiel aus folgenden Gründen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Österreich ist ein Land der Vereine. Mehr oder minder Jede/r ist mind. in einem Verein, daher ist die Hemmschwelle einem Verein beizutreten sehr gering.</i> - <i>Aufwand und Kosten für die Gründung und den Betrieb eines Vereins sind gering.</i> - <i>Es ist nicht geplant in gemeinsame Anlagen zu investieren.</i>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p><i>Grundsätzlich verlief der Prozess mit dem Netzbetreiber reibungslos. Die AnsprechpartnerInnen seitens der Linz Netz war stets bemüht und kompetent, wirkte jedoch zeitweise auch überlastet. Die eigentliche Gründung verlief reibungslos</i></p> <p><i>Smart Meter waren teilweise bereits vorhanden, mussten jedoch vielfach auch erst nachgerüstet werden, was dazu führte, dass diese Personen erst verzögert beitreten konnten (Dauer 6-8 Wochen). Erschwerend kam hinzu, dass nicht alle Trafostationen in der Lage waren Smart Meter Daten zu verarbeiten. Das betrifft nach wie vor knapp 30 Personen, die der EEG beitreten möchten, einen Smart Meter erhalten habe, jedoch nach wie vor aufgrund der nicht-kommunikativen Trafostation nicht beitreten können.</i></p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p>	<p><i>Die EEG Dimbach/Waldhausen war von vorherein nicht darauf ausgelegt die maximalen</i></p>

Projektbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p><i>Einsparungen für die Mitglieder zu realisieren, sondern zielt darauf ab, Themen wie regionale Wertschöpfung, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit sowie Nachhaltigkeit in den Alltag der Menschen zu integrieren und diesen niederschwellig die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Darüber hinaus soll das für Privatpersonen schwer fassbare Konstrukt der Energiegemeinschaft für Menschen zugänglich gemacht – quasi ein Türöffner für Energiegemeinschaften. Dies ist besonders wichtig, denn gerade die ersten Schritte sind die schwierigsten, da es hier noch viele Vorbehalte und Ängste gibt wie z. B. die niedrige Wechselrate in Österreich zeigt. Gelingt es aber Menschen auf niederschwellige Art und Weise für die Energiewende zu begeistern und gemeinsam erste, kleine Schritte zu setzen, kann daraus etwas Großes entstehen, wie unzählige Beispiele zeigen.</i></p> <p><i>Bei den Infoveranstaltungen wurden die TeilnehmerInnen zwar über die diversen Möglichkeiten informiert, auf weiterführende Aktivitäten z. B. gemeinsame Vermarktung von Überschussstrom usw. wurde bisher jedoch verzichtet. Der Beitritt zur EEG war für viele schon ein großer Schritt aus der eigenen Komfortzone, zusätzliche Aktivitäten könnten die Menschen überfordern.</i></p> <p><i>Die Verteilung erfolgt nach dem Prinzip der dynamischen Verteilung.</i></p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) 	<p><i>Beim Tarifmodell wurden diverse Überlegungen angestellt. Hier stellen vor allem der volatile Strommarkt sowie die vielen unterschiedlichen Tarife/Verträge (günstige Bestandsverträge vs. Teure Neu-Verträge) eine Herausforderung dar. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurde schließlich der Preis für eine Kilowattstunde in der Energiegemeinschaft auf 18 Cent (inkl. MwSt.) festgelegt. Dieser Tarif bot zumindest bisher sowohl EinspeiserInnen als auch VerbraucherInnen die Möglichkeit über den Arbeitspreis Geld zu sparen bzw. Mehrerlöse zu erzielen. Für April 2024 ist jedoch eine</i></p>

Projektbeschreibung

<p>- Wie werden diese finanziert?</p>	<p><i>Preissenkung geplant. Diese wird im Zuge der bevorstehenden Generalversammlung gemeinsam beschlossen.</i></p> <p><i>Da die EEG nicht Umsatzsteuerpflichtig ist, ergeben sich daraus folgende Preise.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Privatpersonen oder Kleinunternehmen gemäß §6 Abs. 1Z27 UstG: 18 Cent / kWh für Einspeisung und Bezug</i> - <i>Unternehmen (Steuersatz 20 %): 18 Cent / kWh für Bezug und 15 Cent / kWh für Einspeisung</i> - <i>Land- und Forstwirt: 18 Cent / kWh für Bezug und 15,92 Cent / kWh für Einspeisung</i> <p><i>Gründung und Betrieb erfolgen mit der neoom APP (https://neoom.com/produkte/app). Diese ermöglicht es den kompletten Gründungsprozess in einer App durchzuführen. Dazu sind folgende Schritte notwendig:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. neoom APP downloaden und registrieren oder unter app.neoom.com registrieren</i> <i>2. Skill KLUUB aktivieren</i> <i>3. Kontaktdaten und Zählpunktnummer eingeben</i> <i>4. Verträge unterzeichnen und Energiegemeinschaft beitreten</i> <p><i>Lediglich der letzte Schritt, die Zustimmung im Portal des Netzbetreibers, erfolgt außerhalb der App.</i></p> <p><i>Im Betrieb werden folgende Kosten fällig:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>1,2 bis 2,4 Cent pro kWh Energie, die über die EEG gehandelt wird (Servicebeitrag)</i> - <i>12 bis 30 EUR Betriebskosten pro TeilnehmerIn und Jahr</i> <p><i>Diese Kosten werden bei der Abrechnung direkt mitverrechnet.</i></p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <p>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten)</p>	<p><i>Eine Änderung der Lieferverträge war bisher nicht notwendig, da die beiden Teilnehmer keinen Wechsel des Reststromlieferanten vorgenommen haben. Seitens der TeilnehmerInnen gibt es</i></p>

Projektbeschreibung	
EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	<i>jedoch die Sorge, dass sie aufgrund der Mitgliedschaft bei einer EEG zukünftig benachteiligt werden.</i>
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	<i>Vertrag mit Netzbetreiber liegt bei</i>
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	<i>Anonymisierte Abrechnung liegt bei</i>
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	<p><i>Die Verlängerung der Stromkostenbremse, die weiterhin Energiegemeinschaften ausschließt, ist ein Schlag ins Gesicht, für alle, die in den letzten Monaten aktiv etwas unternommen haben um sich abzusichern. Die Botschaft ist klar: Wenn man nur lange genug nichts macht, wird es der Staat auf Kosten aller SteuerzahlerInnen schon richten!</i></p> <p><i>Damit werden all jene benachteiligt, die aktiv etwas unternommen haben, sich über eine EEG abgesichert haben, damit lokale Energieproduktion, lokale Wertschöpfung und Bewusstseinsbildung forciert haben. Dies zeigt, wie kurzfristig und unabgestimmt Maßnahmen in Österreich sind und welches Potenzial hier nach wie vor brachliegt.</i></p>

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden (max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p><i>Die EEG erstreckt sich über das komplette Gemeindegebiet der Gemeinde Dimbach sowie vereinzelt auch auf die umliegenden Gemeinden wie z. B. Waldhausen und Pabneukirchen. Die Zusammenarbeit erfolgt auf regionaler Ebene.</i></p> <p><i>Mitte März 2024 gibt es mittlerweile 31 TeilnehmerInnen, die mit einem oder mehreren Zählpunkten aktiv Strom handeln. 3 davon gehören der Gemeinde, 4 sind Unternehmen und der Rest sind private TeilnehmerInnen.</i></p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	-	<p><i>22 Mitglieder</i></p> <p><i>12 Erzeugungszählpunkte, 22 Verbrauchszählpunkte</i></p>	<p><i>31 Mitglieder</i></p> <p><i>15 Erzeugungszählpunkte, 30 Verbrauchszählpunkte</i></p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p><i>Ökologische Vorteile sind eines der Hauptargumente für den Beitritt zur EEG und werden auch in der gewählten Visualisierung (neoom app) dargestellt (CO₂ Einsparungen). Darüber hinaus wird das Thema Regionalität gezielt adressiert, insbesondere die Sichtbarkeit und das Bewusstsein für die Relevanz und Wertigkeit von regionalem Strom: Im Zuge der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wichtig eine regionale Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, aber auch anderen mittelfristig benötigten Produkten ist. Dahingehend hat sich auch das Wertebild der ÖsterreicherInnen durch die Corona-Krise verändert und Werte wie regionale Produkte und Dienstleistungen, umweltfreundliche Produktion und mehr Gemeinwohl haben es an die Spitze geschafft.</i></p>		

Projektbeschreibung	
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p><i>Natürlich stehen für die meisten TeilnehmerInnen die wirtschaftlichen Vorteile im Vordergrund, jedoch gewinnen Themen wie regionale Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und ökologische Stromerzeugung für die Menschen zunehmend an Bedeutung. Unabhängig davon werden die Einsparungen in der neoom app visualisiert und die TeilnehmerInnen wissen zu jedem Zeitpunkt, wie viel sie gespart haben.</i></p> <p><i>Dennoch wird klar vermittelt, dass wenn jemand primär an kurzfristigen Gewinnen interessiert, die Energiegemeinschaft nicht die erste Wahl ist.</i></p> <p><i>Ein Argument, das im Vorjahr zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, ist Stabilität und Selbstbestimmung. Die EEG ist für die TeilnehmerInnen eine Absicherung gegen steigende Strompreise oder fallende Einspeisetarife. Natürlich wird auch eine EEG den Entwicklung an der Strombörse mittelfristig folgen müssen, kann jedoch als Puffer dienen und ermöglicht es den TeilnehmerInnen die Kosten für einen Teil ihrer Stromversorgung aktiv mitzugestalten.</i></p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p><i>Großer Wert wurde auf die Einbindung von kleineren Unte-nehmen und lokalen Vereinen gelegt, um diese in Zeiten hoher Energiepreise bestmöglich unterstützen zu können, denn gerade Vereine wie z. B. Sportvereine mit Flutlicht, Beregnungsanlage, Warmwasser-Aufbereitung,... leiden besonders unter den hohen Energiepreisen. Durch die Möglichkeit günstigen PV-Strom selbst zu erzeugen, bzw. zu günstigen Tarifen aus der EG zu beziehen bzw. den Überschuss der eigenen PV-Anlage zu einem stabilen Preis in die EG verkaufen zu können, sollen die Vereine aktiv unterstützt werden, damit auch weiterhin ein reges Vereinsleben und damit verbunden ein umfangreiches Freizeitangebot für die Bevölkerung vorhanden ist – gerade in ländlichen Regionen ein unverzichtbarer Mehrwert und ein großer Beitrag zur Lebensqualität!</i></p> <p><i>Doch nicht nur Vereine und KMUs leiden unter den nach wie vor hohen sowie teils schwankenden Strompreisen. Auch hier konnte mit der EEG allen BürgerInnen eine leistbare Alternative und eine Möglichkeit zur mehr Selbstbestimmung und Unabhängig geboten werden.</i></p>

Projektbeschreibung	
	<p><i>Folglich stehen bei der Energiegemeinschaft Dimbach folgende Gründe im Vordergrund um sich zu beteiligen z. B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>dass man als Prosumer mit der Teilnahme die Vereine im Ort unterstützen kann, die teilweise unter den hohen Strompreisen leiden</i> - <i>dass eine Energiegemeinschaft den Menschen dabei hilft wieder mehr Selbstbestimmung und Unabhängigkeit zu erreichen, indem man aktiv mitgestalten kann (z. B. bei der Wahl des Strompreises)</i> - <i>dass eine Energiegemeinschaft Stabilität und Sicherheit vermitteln kann und damit die Abhängigkeit von Schwankungen am Strommarkt reduziert, quasi eine Art Versicherung gegen steigende Strompreise darstellt (zumindest für einen Teil des Stromverbrauchs)</i> - <i>dass eine Energiegemeinschaft die Möglichkeit bietet gemeinsam etwas zu verändern und nicht als Einzelkämpfer dazustehen</i> - <i>dass eine Energiegemeinschaft die regionale Wertschöpfung erhöht und dafür sorgt, dass das Geld in der Region bleibt</i> <p><i>Daher wurde von Beginn an darauf Wert gelegt, klar zu kommunizieren, dass für jemanden für den ausschließlich Gewinnmaximierung im Vordergrund steht, die Energiegemeinschaft nicht der beste Zugang ist.</i></p>
2.6	<p>Kommentare</p> <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<i>Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)</i>	<i>Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)</i>	Mitte März 2024 waren 15 Erzeugungsanlagen Teil der EEG Dimbach/Waldhausen, ausschließlich PV-Anlagen
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<i>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</i>	<i>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</i>	Im Juli und August war der Gesamtverbrauch ca. 6.500 kWh, die Erzeugung betrug über 5.100 kWh. Davon konnten 1.900 kWh direkt in der EEG verbraucht werden, woraus sich ein Autarkiegrad von ca. 30 % ergibt und ein Direktnutzungsanteil von ca. 40 %.
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach -			nur für wenige Monate verfügbar, ca. 45 %

Projektbeschreibung			
zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i>	<i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i>	<i>Es gibt insgesamt 4 Stromspeicher in der EEG, die jedoch nicht aktiv bewirtschaftet werden, da dafür zusätzliche Hardware erforderlich wäre um Messdaten in Echtzeit zu bekommen und die Stromspeicher aktiv steuern zu können.</i>
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	<i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i>	<i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i>	-
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i>	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i>	<i>Die Einbindung der öffentlichen Ladesäule in Dimbach ist geplant, jedoch noch nicht erfolgt.</i>
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? 	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	<i>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</i>	<i>Da die Energiegemeinschaft ständig wächst, lässt sich das nicht genau sagen. Fakt ist, dass viele TeilnehmerInnen der EEG</i>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 			<p><i>ihre PV-Anlagen in den letzten Monaten errichtet haben. Die EEG ist jedoch hinsichtlich Erzeugung schon sehr gut aufgestellt, wird aber dennoch den Ausbau der Erneuerbaren weiter forcieren z. B. durch Bürgerbeteiligungen.</i></p>
<p>3.8 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

Überblick über Energieflüsse in der EEG Dimbach von Juli und August 2023

Perg/Dimbach/Waldhausen Juli

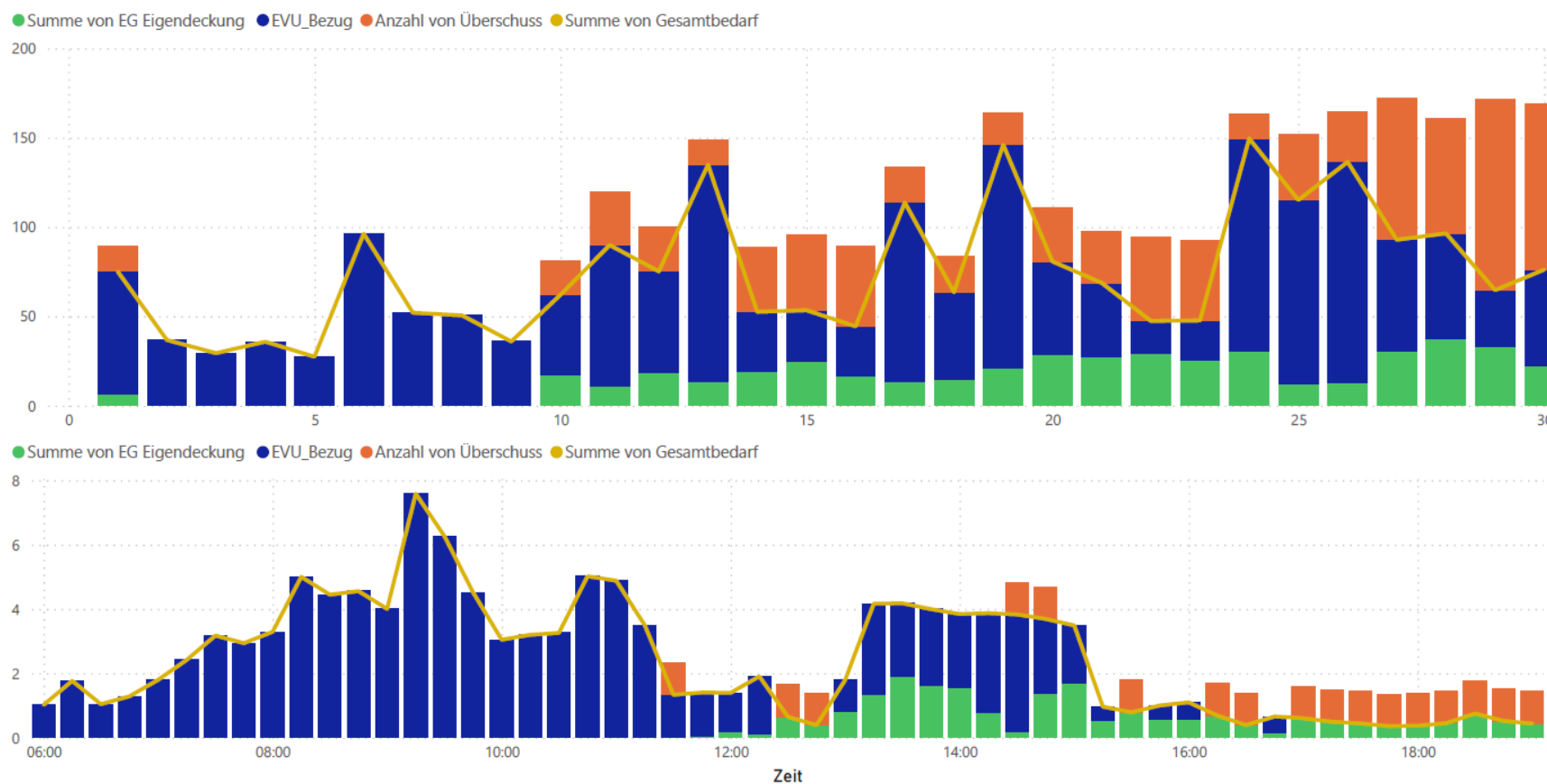


Abbildung 1: Energieflüsse der EEG Dimbach/Waldhausen im Monat Juli 2023 sowie im Detail an einem ausgewählten Tag im Juli 2023

Perg/Dimbach/ Waldhausen August

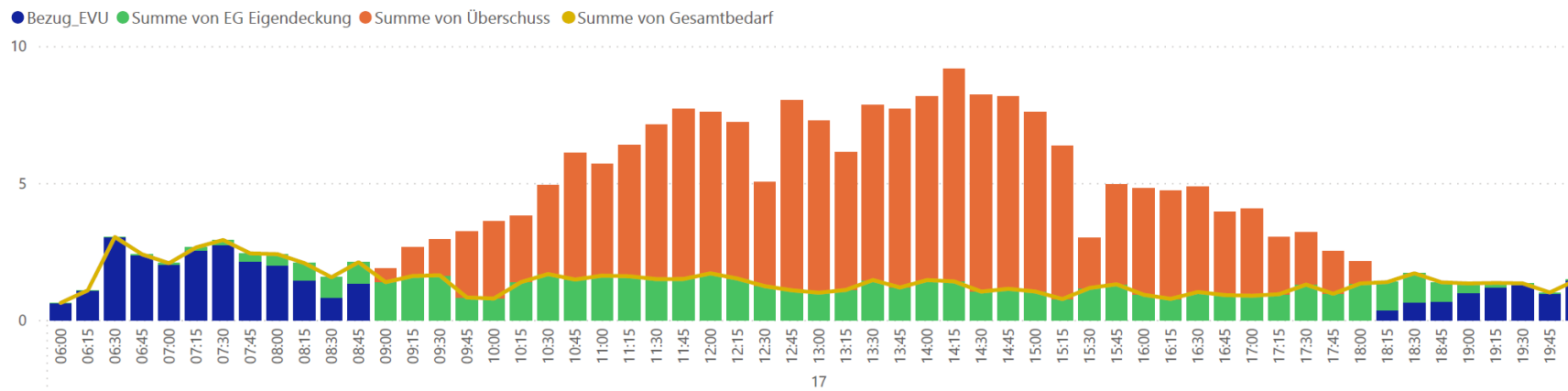
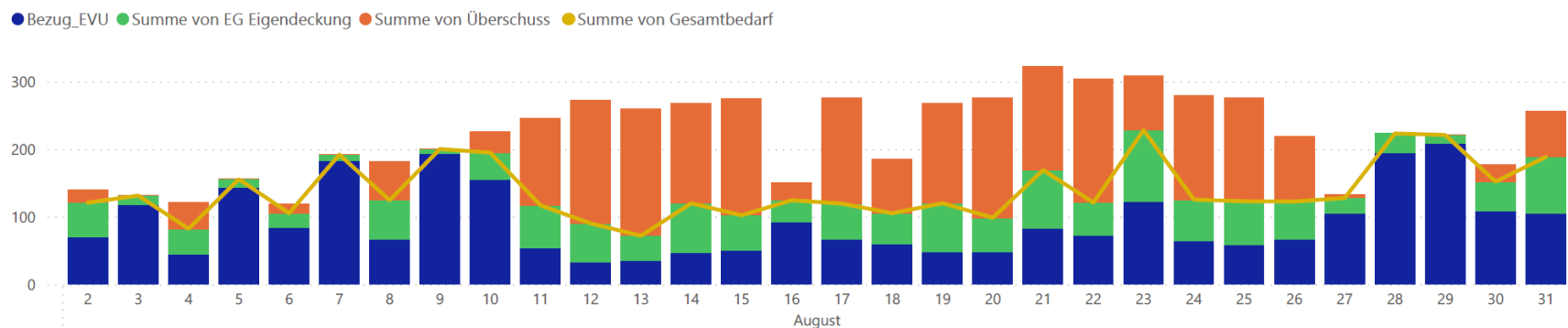


Abbildung 2: Energieflüsse der EEG Dimbach/Waldhausen im Monat August 2023 sowie im Detail an einem ausgewählten Tag im August 2023

	Gesamtbedarf	EEG Eigen- deckung	Gesamte Produktion	Überschuss	Eigenverbrauchsquote	Autarkiegrad
JULI	2.322 kWh	502 kWh	1.196 kWh	694 kWh	42 %	22 %
AUGUST	4.257 kWh	1.402 kWh	3.886 kWh	2.484 kWh	36 %	33 %